

PROGRAMM

WATN

WATN 2014

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN,
ARBEITSKREIS NOTFALLMEDIZIN

**10. Wissenschaftliche
Arbeitstage
Notfallmedizin**

des Arbeitskreises
Notfallmedizin der DGAI

02. - 03.02.2014, Kiel



WATN

02. - 03.02.2014, KIEL

emergency



Sichtbar neue Perspektiven

MEDUMAT Standard²

Die Evolution in der Notfallbeatmung

weinmann-emergency.de

partner for life

WEINMANN
medical technology

**10. Treffen
der wissenschaftlichen Arbeitsgruppen
der DGAI im Bereich Notfallmedizin**



2. und 3. Februar 2014 in Kiel

Atlantic Hotel

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. B. W. Böttiger, Köln
Prof. Dr. M. Fischer, Göppingen
PD Dr. J. T. Gräsner, Kiel
Prof. Dr. B. Bein, Kiel
Prof. Dr. V. Wenzel, Innsbruck

Organisation:

PD Dr. J. T. Gräsner, Kiel
Dr. J. Wnent, Lübeck
A. Lauerwald, Kiel

Organisatorische Hinweise



Wissenschaftliche Leitung:

B. W. Böttiger, Köln
M. Fischer, Göppingen
J. T. Gräsner, Kiel
B. Bein, Kiel
V. Wenzel, Innsbruck

Gutachterkommission:

B. Bein, Kiel
M. Fischer, Göppingen
J. Hinkelbein, Köln
T. Jantzen, Hannover
E. Popp, Heidelberg
V. Wenzel, Innsbruck

Veranstaltungsorganisation:

Klinik für Anästhesiologie
und Operative Intensivmedizin
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Kliniksekretariat
Frau A. Lauerwald
Schwanenweg 21 - 24105 Kiel
Tel. +49 431 597 2991
Email: andrea.lauerwald@uksh.de

Organisationsteam:

C. Casadio, Kiel
E. Fösel, Kiel
J. T. Gräsner, Kiel
S. Hardt, Eckernförde
A. Lauerwald, Kiel
C. Mathäus, Kiel
F. Reifferscheid, Kiel
S. Seewald, Kiel
J. Wnent, Lübeck

Veranstaltungsort:

Atlantic Hotel Kiel
Raiffeisenstraße 2
24103 Kiel
Lage: Direkt gegenüber des Kieler Hauptbahnhofs



Organisatorische Hinweise

Teilnehmergebühren:

60.- € Gebühr für alle DGAI-Mitglieder, Referenten und Vorsitzende der WATN 2013

200.- € Gebühr für alle anderen Teilnehmer

als Eigenanteil für die Kongressverpflegung.

Die Gebühr ist zu Beginn der Veranstaltung in bar zu entrichten.

Anmeldungen:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Zuteilung erfolgt nach Eingang der **schriftlichen** Anmeldung

oder per Email im Kliniksekretariat. **Dies gilt auch für Vortragende und Vorsitzende !** Ein

Anmeldeformular steht auf der Homepage www.uni-kiel.de/anasthesie zum Download bereit.

Hotelreservierung:

Bitte organisieren Sie Ihre ggf. notwendige Hotelübernachtung **selbständig**.

Dies gilt auch für Vortragende und Vorsitzende !

Im Veranstaltungshotel haben wir ein Kontingent an Einzelzimmern zu Sonderkonditionen sichern

können. Bitte nehmen Sie unter dem Stichwort "Wissenschaftliche Arbeitstage Notfallmedizin" Ihre

Reservierung unter der Telefonnummer: 0431 37499-0 vor.

Zertifizierung:

Die Veranstaltung wurde mit 14 Punkten von der Ärztekammer Schleswig-Holstein zertifiziert. Bitte

tragen Sie sich in die entsprechenden Teilnehmerlisten ein und bringen Ihre „Barcode“ Aufkleber mit.

Veröffentlichung der Abstracts:

Die angenommenen Abstracts werden in einem online - Supplement der A&I 2014 zitierfähig

veröffentlicht. Die Beiträge sowie die von den Autoren freigegebenen Präsentationen werden darüber

hinaus im geschlossenen Benutzerbereich der Homepage des AK Notfallmedizin als Download zur

Verfügung stehen.

Wichtige Hinweise:

Aufgrund der hohen Anzahl an Rückmeldungen und dem Wunsch, möglichst vielen Kollegen eine

Präsentation zu ermöglichen, ist die

Redezeit pro Referat auf 8 min und die Diskussion jeweils auf **4 min** beschränkt.

Im Interesse aller Vortragenden bitten wir um Einhaltung dieser Zeitvorgabe.

Während der Veranstaltung steht ein PC/Notebook zur Präsentation mit Microsoft® Power-Point

(Version 2007/2010) zur Verfügung.

Es besteht **keine** Möglichkeit, vom eigenen Laptop zu präsentieren.

Bitte geben Sie Ihre Präsentation auf CD/USB-Stick am Sonntag, 02.02.2014 ab 11.00 Uhr oder am

Montag, 03.02.2014, ab 7.30 Uhr bei der Medienannahme im Vortragssaal des Atlantic Hotels Kiel ab.

Arbeitskreis Notfallmedizin

Leitung des DGAI - Arbeitskreis Notfallmedizin

| | |
|---------------|-----------------------|
| 1. Sprecher | B. W. Böttiger, Köln |
| 2. Sprecher | M. Fischer, Göppingen |
| Schriftführer | J. T. Gräsner, Kiel |

Leiter der Arbeitsgruppen innerhalb des AK Notfallmedizin:

| | |
|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Atemwegsmanagement | V. Döriges, Kiel / A. Timmermann, Berlin |
| Grundlagenforschung | E. Popp, Heidelberg |
| Innerklinisches Notfallmanagement | T. Jantzen, Hannover / M. Müller, Dresden |
| Klinische Studien | B. Bein, Kiel / V. Wenzel, Innsbruck |
| Leitliniengerechte Ausstattung von Rettungsmitteln | A. Schaumberg, Gießen |
| Notärztliche Fort –und Weiterbildung | T. Kunz, Frankfurt / F. Reifferscheid, Kiel |
| Qualitätsmanagement | M. Messelken, Bad Boll / J. Wnent, Lübeck |
| Schockraum – und Traumaversorgung | M. Bernhard, Leipzig/ T. Wurmb, Würzburg / J.T. Gräsner, Kiel |
| Taktische Medizin | M. Helm, Ulm / B. Hossfeld, Ulm |

Leiter der Kommission Zentrale Notaufnahme

A. Gries, Leipzig

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN E.V.

ARBEITSKREIS NOTFALLMEDIZIN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2014 veranstalten wir gemeinsam mit Ihnen die 10. wissenschaftlichen Arbeitstage Notfallmedizin des Arbeitskreises Notfallmedizin der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Dies ist – aus Sicht der Leitung des Arbeitskreises und auch der Wissenschaftlichen Leitung der WATN - ein besonderer Grund zum feiern. Zehn Jahre WATN bedeuten auch 10 Jahre aktive Mitarbeit durch die Mitglieder des Arbeitskreises. Hierfür möchten wir Ihnen an dieser Stelle sehr herzlich danken. Zusammen mit den Beiträgen der WATN 2014 haben wir in über 350 Referaten jeweils die aktuellen Trends und Studienergebnisse aus erster Hand erfahren.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen über 40 Beiträge aus den Themenfeldern Ausbildung, Reanimation, Grundlagenforschung, Traumamanagement, Notaufnahme und Klinischen Studien. Wie schon in den vergangenen Jahren werden alle angenommenen Abstracts in einer online-Sonderausgabe unserer Verbandszeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“ veröffentlicht. Besonders stolz sind wir über 3 zusätzliche Entwicklungen im Rahmen der WATN:

Zum einen bieten die WATN den innerhalb des AK Notfallmedizin hoch aktiven Arbeitsgruppen eine Plattform zum Informationsaustausch, die in den vergangenen Jahren einen stetig steigenden Anteil im Kongressprogramm eingenommen hat. Auch in diesem Jahr werden die AG Leiter neben eigenen Kurzpräsentationen während der Pausen an den themenbezogenen „Speakers-Corner“ mit Ihnen gemeinsam diskutieren. Nutzen Sie diese Gelegenheit zum interkollegialen Gespräch.

Weiterhin haben wir mit der Auslobung des Best-Abstract-Awards, der mit einer direkten Beteiligung als Referent in einer Hauptsitzung „Best-of-the-best“ des DINK verbunden ist, die Chance, herausragende Aktivitäten unserer Kolleginnen und Kollegen noch besser zu exponieren.

Drittens, und dies ist für jede Fachgesellschaft oder Organisation „überlebenswichtig“, haben wir mit unserem Förderprogramm „Junge Wissenschaftler im AK Notfallmedizin“ gemeinsam mit dem Arbeitskreis WAKWIN eine in die Zukunft gerichtete Initiative gestartet, die uns gemeinsam bei den nächsten 10 Jahren WATN helfen wird. Daß unser notfallmedizinischer Nachwuchs hervorragende wissenschaftliche Ergebnisse liefert, zeigt sich nicht zuletzt bei den Preisträgern der Best-Abstract-Awards 2013 und 2014.

Lassen Sie uns die WATN 2014 dazu nutzen - neben einem Rückblick und der Freude über gemeinsame 10 Jahre - auch wieder Erfahrungen und Ideen auszutauschen sowie neue Projekte zu diskutieren und auf den Weg zu bringen, um die notfallmedizinische Versorgung in Deutschland kontinuierlich zu verbessern.

Wir freuen uns sehr auf spannende, lehrreiche, interessante und schöne Tage an der Kieler Förde mit Ihnen.



Prof. Bernd W. Böttiger



Prof. Dr. Matthias Fischer



PD Dr. Jan-Thorsten Gräsner

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN E.V.

PROF. DR. MED. CHRISTIAN WERNER
PRÄSIDENT DER DGAI

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine große Ehre, Sie als Ihr Präsident der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin zum neuen Jahr und anlässlich der traditionellen Sitzung des Wissenschaftliches Arbeitskreises Notfallmedizin zu grüssen. Die Facettenvielfalt der Anästhesiologie ist in der Notfallmedizin in besonderer Weise reflektiert. Hier gilt es, anästhesiologisch, internistisch und chirurgisch zu denken und zu handeln und darüber hinaus komplexe Lagen rasch aufzufassen und auf diese zielscharf und mit organisatorischer Begabung zu reagieren. Diese Dimension der Notfallmedizin führt viele Berufsanfänger in die Anästhesiologie und so ist es für unser Fach vital, über die Weiterentwicklung einer kraftvollen Notfallmedizin den Nachwuchs zu sichern. Das vergangene Jahr war geprägt von einer Vielzahl individueller und höchst medienwirksamer Initiativen rund um das Thema „Reanimation“. Ich betrachte unseren Vorsprung in diesem Behandlungsfeld als einmalige Chance, uns nachhaltig als kuratives Fachgebiet zu etablieren und als solches wahrgenommen zu werden. In diesem Sinne bleibt es essentiell, wissenschaftliche Fragestellungen mit Methoden der Grundlagenforschung sowie der klinischen Forschung zu bearbeiten. Der Wissenschaftliche Arbeitskreis Notfallmedizin erfüllt diese Forderung in herausragender Weise. So verdeutlichen das Reanimationsregister oder die Forschung zur Organprotektion und zum Atemwegsmanagement die im Arbeitskreis tief verwurzelte Verpflichtung zu einer permanenten Verbesserung der Behandlung von Patienten. Ich bin dankbar dafür, dass Sie sich in Ihrem Arbeitskreis so entschlossen und mit unendlicher Energie für das Wohl der Patienten engagieren. Sie tun dies automatisch auch im Sinne und im Namen der DGAI.

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Tagung verbleibe ich

Ihr



C. Werner
Präsident der DGAI

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN E.V.

PROF. DR. MED. BERTHOLD BEIN, M.A., DEAA
LANDESVORSITZENDER DER DGAI IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin möchte ich Sie herzlich zu unseren „Jubiläums-WATN“, den nunmehr 10. wissenschaftlichen Arbeitstagen Notfallmedizin, nach Kiel einladen.

Ausgehend von einem anfangs kleinen Expertentreffen hat der Arbeitskreis Notfallmedizin der DGAI die WATN zu einer der deutschlandweit erfolgreichsten Veranstaltungen dieser Art weiterentwickelt und damit die Bedeutung der Säule Notfallmedizin innerhalb unserer Fachgesellschaft entscheidend gestärkt. Hierfür gebührt der aktuellen und ehemaligen Leitung des Arbeitskreises sowie allen Mitgliedern der Wissenschaftlichen Leitung der WATN mein besonderer Dank. Nicht vergessen möchte ich bei meinem Dank die Kolleginnen und Kollegen, die hinter den Kulissen die Organisation der Veranstaltung sicherstellen.

Mein Dank gilt aber insbesondere auch den Referentinnen und Referenten der vergangenen 9 Jahre und natürlich auch an allen aktiv an den WATN 2014 mit einem Beitrag beteiligten Kolleginnen und Kollegen. Aktuell über 350 Beiträge unterstreichen eindrucksvoll die wissenschaftliche Bedeutung der Notfallmedizin innerhalb unserer Fachgesellschaft und mittlerweile auch weit darüber hinaus.

Neben den Referaten, in denen die aktuellen Forschungsaktivitäten in den Bereichen Ausbildung und Lehre, Qualitätsmanagement, Grundlagenforschung und klinische Studien adressiert wurden, entwickelten sich die WATN auch zu einer Plattform für den Informationsaustausch zwischen den überaus aktiven Arbeitsgruppen innerhalb des Arbeitskreises Notfallmedizin. Darüber hinaus sind Arbeitskreisleitung und Wissenschaftliche Leitung seit dem vergangenen Jahr im Bereich der Nachwuchsförderung aktiv. Ich erinnere hier gerne an die Best-Abstract-Award Gewinner des Jahres 2013, unter denen sogar studentische Doktoranden zu finden waren.

Auch in diesem Jahr qualifizieren sich die Preisträger wieder für die Präsentation ihrer Ergebnisse während einer „Best-of-the-best“ Sitzung auf dem Deutschen Interdisziplinären Notfallmedizin Kongress in Wiesbaden. Die konsequente Berücksichtigung unseres Nachwuchses ist mit ein Garant dafür, dass die WATN ihre Erfolgsgeschichte weiter schreiben werden. Insofern bin ich überzeugt davon, dass das zehnjährige Jubiläum für uns alle Ansporn und Verpflichtung darstellt, die erfolgreiche Arbeit in den kommenden Jahren fortzuführen und weitere visionäre Projekte auf den Weg zu bringen.



Prof. Dr. med. Berthold Bein, M.A., DEAA
DGAI Landesvorsitzender Schleswig-Holstein

Wissenschaftliches Programm

Sonntag, 2. Februar 2014

10:30 Uhr

Vorprogramm

Bayerisch-norddeutsches Frühstück mit Präsentationen der Firmen GS-Corpuls und Weinmann-Emergency

(alle WATN Teilnehmer und Gäste sind herzlich eingeladen)

12:30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung

Böttiger, Köln

12:35 Uhr

Festansprache des Präsidenten der DGAI

„10 Jahre WATN“

Werner, Mainz

12:50 Uhr

Grußworte des DGAI Landesvorsitzenden Schleswig-Holstein

Bein, Kiel

12:55 Uhr

Grußworte des Kommissarischen Direktors der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, UKSH, Campus Kiel

Steinfath, Kiel



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin

Wissenschaftliches Programm

Sonntag, 2. Februar 2014

„Neues aus der Notaufnahme“

Vorsitz: Gries, Leipzig und Kill, Marburg

13:00 – 13:20 Uhr

Die Zusatzweiterbildung „interdisziplinäre Notfallmedizin“
Ein aktueller Überblick

Gries, Leipzig

(1) 13:21– 13:33 Uhr

Patienten, die ohne ärztliche Untersuchung die Notaufnahme
wieder verlassen – ein Problem in Deutschland?

Harding, Braunschweig

(2) 13:34 – 13:45 Uhr

Standardisierte Anmeldung von Notfallpatienten des
Rettungsdienstes in der Zentralen Notaufnahme:
Eine retrospektive Analyse aus einem Universitätsklinikum

Kill, Marburg

(3) 13:46 – 13:58 Uhr

Traumaspirale beim Kind – kein Überlebensvorteil

Hilbert, Halle (Saale)

(4) 13:59– 14:11 Uhr

Vom Symptom zur Diagnose –
Eine prospektive Prozessevaluation einer ZNA

Kulla, Ulm

**14:12 – 14:50 Kaffeepause und Präsentation der BMW Einsatzfahrzeuge
und Gruppenfoto vor dem Hotel**



„Junge Wissenschaftler – ausgewählte Beiträge der WATN 2014“

Vorsitz: Bitzinger, Regensburg und Theilmeier, Hannover

(5) 14:51– 15:03 Uhr

Neue Empfehlungen zur Thoraxkompressionstiefe:
Werden die ERC-Reanimationsleitlinien 2010 in der
präklinischen Behandlung umgesetzt?

Steffler, Münster

(6) 15:04 – 15:16 Uhr

Lachgas-Sauerstoff-Gemisch (Livopan®) bei
Extremitätentrauma – die LAbET – Studie

Hengefeld, Münster

(7) 15:17 – 15:29 Uhr

Präklinischer Einsatz von Kardiokompressionssystemen
und deren Rolle in der präklinischen Reanimation. Eine
retrospektive Analyse des Deutschen Reanimationsregister.

Obermaier, Ulm

(8) 15:30 – 15:42 Uhr

Arzneimittelsicherheit in der Notfallrettung:
Bisherige Praxis und Empfehlungen für zukünftige
Verfahrensweisen

Teufel, Hamburg

(9) 15:43 – 15:55 Uhr

Kenntnisstand über Zuständigkeit und Erreichbarkeit
von Notrufeinrichtungen (K-ZEN-Studie)

Dittrich, Kaiserslautern

15:55 – 16:40 Uhr Kaffeepause und Speakers Corner 1

Innerklinische Notfallversorgung

Jantzen, Wismar

Zusatzweiterbildung interdisziplinäre Notaufnahme

Gries, Leipzig

„Grundlagenforschung“

Vorsitz: Popp, Heidelberg und Wenzel, Innsbruck

(10) **16:41 – 16:53 Uhr**

Erste Ergebnisse des Effektes von Helium nach
Prä- und Postkonditionierung im Reanimationsmodell

Aehling, Heidelberg

(11) **16:54 – 17:06 Uhr**

Beatmung während der Reanimation mit Chest Compression
Synchronized Ventilation oder IPPV: Einfluss auf Gasaustausch
und arterio-venöse O₂ Differenz während der Reanimation und
nach ROSC im Tiermodell

Kill, Marburg

(12) **17:07 – 17:19 Uhr**

Einfluss von Adenosinmonophosphat auf die Thermoregulation,
das neurologische Outcome und das Überleben nach
Herz-Kreislauf-Stillstand

Ness, Heidelberg

(13) **17:20 – 17:32 Uhr**

Applikation von Cyclosporin A nach Herz-Kreislauf-Stillstand zur
Reduktion von Reperfusionsschäden

Roewer, Heidelberg

„Sitzung des DGAI Arbeitskreis Notfallmedizin“ Aktuelles aus den Arbeitsgruppen

Vorsitz: Böttiger, Köln - Fischer, Göppingen - Gräsner, Kiel

(AK1) **17:32 – 17:45 Uhr**

Bad Boll Reanimationsgespräche 2104

Gräsner, Kiel

(AK2) **17:46 – 17:58 Uhr**

Bericht zur Notfallnarkose im Rettungsdienst

Bernhard, Leipzig

(AK3) **17:59– 18:11 Uhr**

Aktuelles aus der AG innerklinische Notfallversorgung

Jantzen, Wismar

(AK4) **18:12 – 18:25 Uhr**

Aktuelles aus der AG Qualitätsmanagement

Messelken, Bad Boll

(AK5) **18:26 – 18:38 Uhr**

Aktuelles aus der AG Trauma

Wurmb, Würzburg

„Trauma“

Vorsitz: Wurmb, Würzburg und Bernhard, Leipzig

(14) **18:39 – 18:51 Uhr**

Polytraumaversorgung Outcomeanalysen anhand der RISC Prognose Wurmb, Würzburg

(15) **18: 51 – 19:03 Uhr**

Zuverlässigkeit notärztlicher Verdachtsdiagnosen am Beispiel von eingeklemmten Verkehrsunfallopfern Helm, Ulm

(16) **19:04 – 19:16 Uhr**

Faktorgestützte Gerinnungstherapie reduziert die Letalität beim schweren Trauma Hilbert, Halle

(17) **19:17 – 19:29 Uhr**

Tourniquets zum Stoppen kritischer Extremitätenblutungen in der zivilen Notfallmedizin Hossfeld, Ulm

Festveranstaltung „10 Jahre Wissenschaftliche Arbeitstage Notfallmedizin“



Ab 20.00 Uhr in der Business-Lounge des Sparkassen-Arena Kiel

"Impressionen vom Reanimations-Weltrekord in Münster"

Brinkroff, Münster

Preisverleihung für die Gewinner des „Best-Abstract-Awards“ der WATN 2014:

Böttiger, Köln / Fischer, Göppingen / Gräsner, Kiel / Werner, Mainz

cand.med. Joachim Roewer, Heidelberg

Applikation von Cyclosporin A nach Herz-Kreislauf-Stillstand zur Reduktion von Reperfusionsschäden

cand.med. Caroline Steffler, Münster

Neue Empfehlungen zur Thoraxkompressionstiefe: Werden die ERC-Reanimationsleitlinien 2010 in der präklinischen Behandlung umgesetzt?

Dr. Marcus Thudium, Bonn

Monitoring der cerebralen Sauerstoffsättigung bei der außerklinischen Reanimation: eine Machbarkeitsstudie

Montag, 3. Februar 2014

„Qualitätsmanagement“

Vorsitz: Helm, Ulm und Messelken, Bad Boll

(18) **08:30 – 08:42 Uhr**

Telemedizinisches Rettungssystem (TemRas) -
Ergebnisse aus einem Jahr Evaluationsbetrieb

Bergrath, Aachen

(19) **08:43 – 08:55 Uhr**

Bodengebundener und luftgestützter Notarztdienst-
Multizentrische systemübergreifende Schnittstellenanalyse

Gries, Leipzig

(20) **08:56 – 09:08 Uhr**

Checklisten begünstigen die leitliniengerechte Behandlung von
Notfallpatienten

Marung, Hamburg

(21) **09:09 – 09:21 Uhr**

Intubationsinzidenz in Abhängigkeit des Fachgebietes
im Notarztdienst eines Flächenkreises

Strickmann, Gütersloh

(22) **09:22 – 09:34 Uhr**

Standardisierung des Equipments als Teil des medizinischen
Qualitätsmanagements - 3 Jahre Erfahrung mit dem
EZ-IO® System in der ADAC-Luftrettung

Helm, Ulm

(23) **09:35 – 09:47 Uhr**

Präklinische Narkosen – Ergebnisse einer Analyse der
Deutschen Luftrettung

Reifferscheid, Kiel

„Aktuelles aus dem ERC“

Vorsitz: Gräsner, Kiel und Müller, Dresden

(AK6) 09:48 – 10:08 Uhr

Die Effekte der prähospitalen Kühlung (Kim Studie)
TTM-Trial

Beckers, Aachen

Böttiger, Köln

10:09 – 10:54 Uhr Kaffeepause und Speakers Corner 2

TTM und prähospitaler Kühlung

Böttiger, Köln
Beckers, Aachen

Notfallsanitäter

Bohn, Münster

„Reanimation“

Vorsitz: Fischer, Göppingen und Beckers, Aachen

(24) 10:55 – 11:07 Uhr

Reanimationsunterricht in Schulen:
Wer soll unterrichten und wie lange?

Bohn, Münster

(25) 11:08 – 11:20 Uhr

Monitoring der cerebralen Sauerstoffsättigung bei der
außerklinischen Reanimation: eine Machbarkeitsstudie

Thudium, Bonn

(26) 11:21 – 11:33 Uhr

Bystander-CPR: Entspricht das Wissen von Laien
den Anforderungen der Leitlinien?

Brinkrolf, Münster

(27) 11:34 – 11:46 Uhr

Reanimationstechniken und
Reanimationsqualität in Schwerelosigkeit

Braunecker, Köln

(28) 11:47 – 11:59 Uhr

Führt der Einsatz eines Larynx-tubus durch
Rettungsassistenten zu einer Reduktion
der Zeit ohne Thoraxkompression?

Lukas, Münster

(29) 12:00 – 12:12 Uhr

Sind Atemwegsmanagement, maschinelle Beatmung
und automatisierte Thoraxkompression zur Rettung
von Patienten unter Wasser möglich?

Winkler, Ulm

12:13 – 13:29 Uhr Gemeinsames Mittagessen

„Notfallmedizin ist noch mehr“

Vorsitz: Bohn, Münster und Hossfeld, Ulm

(30) 13:30 – 13:42 Uhr

Troponin als Screening Tool für koronare Ischämie – wann sinnvoll, wann nicht?

Wilke, Frankfurt O.

(31) 13:43 – 13:55 Uhr

Transthorakale Echokardiographie zur Diagnostik des NSTEMI in der präklinischen Notfallmedizin

Bergmann, Göttingen

(32) 13:55 – 14:07 Uhr

Ultraschall gesteuerte Nervus-femoralis-Blockade als Analgesieverfahren in der präklinischen Notfallmedizin

Bergmann, Göttingen

(33) 14:07 – 14:19 Uhr

Erweiterung der Ersten Hilfe im exponierten Umfeld durch Konzepte der taktischen Medizin? – Beispiel Offshore Windenergie

Stuhr, Hamburg

(34) 14:20 – 14:32 Uhr

Kräfteeinwirkung auf den Säugling im Inkubator bei Be- und Entladung des RTW sowie beim Transport im Krankenhaus

Rücker, Rostock

(35) 14:33 – 14:45 Uhr

Fehllagen intraossärer Zugänge – Ergebnisse einer retrospektiven postmortem CT-Studie

Meyer zur Cappellen,

(36) 14:46 – 14:58 Uhr

Neue Quellen für Kohlenmonoxidintoxikationen: Wasserpfeifen und Holzpellets

Kaiser, Göttingen

14:59 - 15:15 Uhr Kaffeepause

„Sitzung des DGAI Arbeitskreis Notfallmedizin

Vorsitz: Böttiger, Köln - Fischer, Göppingen - Gräsner, Kiel

(AK7) 15:16 – 15:28 Uhr

Aktuelles vom Notfallsanitättergesetz

Bohn, Münster

(AK8) 15:29 – 15:41 Uhr

Aktuelles aus der AG Atemwegsmanagement

Döriges, Kiel

(AK9) 15:42 – 15:54 Uhr

Bericht aus der AG Notärztliche Fort –und Weiterbildung

Reifferscheid, Kiel

(AK10) 15:55 – 16:07 Uhr

Aktuelles aus der AG Taktische-Medizin

Helm, Ulm

(AK11) 16:08 – 16:20 Uhr

Aktuelles aus der AG Klinische Studien

Wenzel, Innsbruck

16.21 – 16.30 Uhr

Zusammenfassung und Abschluss der
10.WATN 2014

Gräsner, Kiel

Änderungen im Programmablauf vorbehalten !

Wir bedanken uns bei den Sponsoren der 10.WATN 2014



Hier finden Sie eine Auswahl unserer vielfältigen Serviceangebote und Projekte:



Narkose in sicheren Händen

Informationsplattform für Patienten mit FAQs, Hinweisen zu anästhesiologischen Fragen und Kontaktaufnahmemöglichkeit.
www.sichere-narkose.de



Versicherungsreferat, Rechtsberatung für BDA Mitglieder und Referat für Gebührenfragen

Beratung in berufsbezogenen Versicherungsfragen: Behandlung von Grundsatzthemen, fachbezogene rechtliche Beratung in Zusammenarbeit mit spezialisierten anästhesiologischen Ansprechpartnern und hoch qualifizierten Rechtsanwälten, Hilfestellung bei gebührenrechtlichen Fragestellungen.
Die *BDAktuell* JUS-Letter informieren in der Regel viermal jährlich über aktuelle mediko-legale und arbeitsrechtliche Themen (z.B. relevante Urteile, gesetzliche Änderungen). www.bda.de



Weltanästhesietag

Machen Sie mit beim Weltanästhesie-Tag am 16.10.2013. www.weltanasthesietag.de



QUIPS

QUIPS-Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie ist ein u.a. von BDA / DGAI getragenes multizentrisches, interdisziplinäres Benchmark-Projekt zur Verbesserung der Akutschmerztherapie in operativen Zentren / Krankenhäusern.
www.quips-projekt.de



CIRS-AINS

CIRSmedical Anästhesiologie (CIRS-AINS) ist das bundesweite Berichts- und Lernsystem (Incident-Reporting-System) von BDA / DGAI für die anonyme Erfassung und Analyse von sicherheitsrelevanten Ereignissen in der Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie. Über die Plattform CIRSmedical PLUS kann CIRS Anästhesiologie in jedes Krankenhaus auf Basis von CIRSmedical integriert werden. www.cirs-ains.de



Patientensicherheit - PATSI

Die Plattform "PATSI" - Patientensicherheit in der Anästhesiologie - wurde 2010 als Serviceleistung von BDA / DGAI initiiert, um alle für das Fachgebiet relevanten Tools, Informationen und aktuelles Hintergrundwissen zum Thema Patientensicherheit zur Verfügung zu stellen.
www.patientensicherheit-ains.de



OrphanAnesthesia

Ein Projekt des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Kinderanästhesie der DGAI in Zusammenarbeit mit Orphanet mit dem Ziel, die Patientensicherheit durch die Publikation von entsprechenden Handlungsempfehlungen zu seltenen Erkrankungen zu erhöhen.
www.orphananesthesia.eu



e-Learning

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich online weiterzubilden und wertvolle CME-Punkte zu sammeln. Für Mitglieder des BDA, der DGAI und DAAF sind CME-Kurse zu den A&I-Beiträgen kostenfrei. www.my-bda.com



Deutsches Reanimationsregister German Resuscitation Registry (GRR)[®]

Qualitätsinstrument zur Erfassung, Auswertung und zum Ergebnisbenchmarking von präklinischen Reanimationen und innerklinischen Notfallteamversorgungen in Deutschland und anderen deutschsprachigen Standorten.
www.reanimationsregister.de



Ein Leben Retten 100 Pro Reanimation

Bundesweite Kampagne zur Förderung der Laienreanimation unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Gesundheit.
www.einlebenretten.de



Weiterbildungsportal

Weiterbildungsportal für Studierende und Interessenten des Faches Anästhesiologie.
www.anaesthesist-werden.de



Wissenschaftlicher Arbeitskreis Wissenschaftlicher Nachwuchs

DGAI-Plattform für wissenschaftlich tätige Anästhesisten mit dem Ziel, wissenschaftliche Arbeit zu unterstützen und zu initiieren.
www.wakwin.de



DINK 2014

gemeinsam. leben. sichern.
präklinisch – Notaufnahme – innerklinisch

DEUTSCHER INTERDISZIPLINÄRER NOTFALLMEDIZIN KONGRESS

20. - 21. März 2014

Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden

INFORMATION UND AUSKUNFT:

MCN Medizinische Congress-
organisation Nürnberg AG
Neuwieder Str. 9, 90411 Nürnberg
Tel.: 0911/39316-40, Fax: 0911/39316-66

E-mail: dink@mcnag.info
Internet: www.dink2014.de



KLAR ZUR WENDE

14. AINS-Symposium

am 27. und 28. Juni 2014

UK
SH



DAF
Deutsche Akademie für
Anästhesiologische Fortbildung

UNIVERSITÄTSKLINIKUM Schleswig-Holstein - Campus Kiel
Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Anmeldung und Informationen unter www.uni-kiel.de/anaesthesia/ains

Die Ärztekammer Schleswig-Holstein zertifiziert das Symposium mit 11 und jeden Workshop mit 5 Fortbildungspunkten. Bitte bringen Sie Ihre Barcode-Aufkleber mit.

2014 DEUTSCHER ANÄSTHESIECONGRESS

Qualität durch Wissenschaft

61. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft
für Anästhesiologie und Intensivmedizin

**Vergünstigte
Teilnehmergebühren
bis 4. April 2014**



8. - 10. Mai



**Congress Center
Leipzig**



Organisation und Information
MCN Medizinische Congressorganisation Nürnberg AG

Neuwieder Str. 9 TEL 0911/393160 E-Mail: dac@mcnag.info
90411 Nürnberg FAX 0911/331204 www.dac2014.de



für-menschen-leben

**Es geht um ein Menschenleben.
Eine Reanimation fordert Ihre Höchstleistung.
Lassen Sie sich von **corpuls³** und **corPatch CPR** unterstützen.**

- Qualitativ hochwertige CPR durch konstantes Feedback während der gesamten Einsatzdauer
- Steigerung des Outcomes durch sofortiges Feedback zu Drucktiefe und Druckfrequenz
- Große Flexibilität durch Nutzung mit Hardpaddels oder **corPatch** Klebeelektroden
- Auswertung der Reanimation zur optimalen Einsatznachbereitung



Der Durchbruch in der therapeutischen Hypothermie



Eisbeutel sind Schnee von gestern: Kühlen Sie Patienten besser mittels intravasulärem Temperaturmanagement.

Bei Reanimationen zählt jede Sekunde – mit Thermogard XP kühlen Sie Ihre Patienten so schnell, präzise und effizient wie nie zuvor. Ein zentraler Venenkatheter mit „Kühlkreislauf“ ermöglicht die intravasuläre Regulierung der Körpertemperatur.

Die Vorteile:

- schnelles, exaktes Erreichen der Zieltemperatur
- exaktes Halten der gewünschten Temperatur
- schonende Wiederherstellung der Normothermie
- ungehinderter Zugang zum Patienten

Nutzen Sie den Thermogard XP für effizientes Temperaturmanagement.

So funktioniert Thermogard XP – einfach QR-Tag scannen oder den Film direkt auf <http://bit.ly/zGDokO> anschauen



ZOLL Medical Deutschland GmbH

Bereich TMS Emil-Höfmann-Str. 13 50996 Köln
Tel.: +49 2236 8787-27/-28 Fax: +49 2236 8787-78
www.zoll-tms.de

ZOLL.